



**„NO ALC FOR KIDS“
heißt
kein Verkauf von Spirituosen an
Jugendliche unter 18 Jahre
und
kein Verkauf von
Bier, Wein und Sekt an
Jugendliche unter 16 Jahre**

**Wir bieten
kostenlose Schulungen zum
Thema Alkohol und Jugendschutz
für Handel und Gewerbe
für Ehrenamtliche,
die auf Partys und Festen Alkohol
ausschenken.
Außerdem Partykisten für alkoholfreie
Partys oder Stände auf Festen**

**Gemeinsam setzen wir ein Zeichen
gegen Koma saufen und Kampftrinken!**

Petra Regauer, Gesundheitsamt
Landratsamt Weilheim-Schongau,
Münchener Str. 1, 82362 Weilheim,
Tel. ++49881 681 1615,
E-Mail p.regauer@lra-wm.bayern.de



**„NO ALC FOR KIDS“
heißt
kein Verkauf von Spirituosen an
Jugendliche unter 18 Jahre
und
kein Verkauf von
Bier, Wein und Sekt an
Jugendliche unter 16 Jahre**

**Wir bieten
kostenlose Schulungen zum
Thema Alkohol und Jugendschutz
für Handel und Gewerbe
für Ehrenamtliche,
die auf Partys und Festen Alkohol
ausschenken.
Außerdem Partykisten für alkoholfreie
Partys oder Stände auf Festen**

**Gemeinsam setzen wir ein Zeichen
gegen Koma saufen und Kampftrinken!**

Petra Regauer, Gesundheitsamt
Landratsamt Weilheim-Schongau,
Münchener Str. 1, 82362 Weilheim,
Tel. ++49881 681 1615,
E-Mail p.regauer@lra-wm.bayern.de



**„NO ALC FOR KIDS“
heißt
kein Verkauf von Spirituosen an
Jugendliche unter 18 Jahre
und
kein Verkauf von
Bier, Wein und Sekt an
Jugendliche unter 16 Jahre**

**Wir bieten
kostenlose Schulungen zum
Thema Alkohol und Jugendschutz
für Handel und Gewerbe
für Ehrenamtliche,
die auf Partys und Festen Alkohol
ausschenken.
Außerdem Partykisten für alkoholfreie
Partys oder Stände auf Festen**

**Gemeinsam setzen wir ein Zeichen
gegen Koma saufen und Kampftrinken!**

Petra Regauer, Gesundheitsamt
Landratsamt Weilheim-Schongau,
Münchener Str. 1, 82362 Weilheim,
Tel. ++49881 681 1615,
E-Mail p.regauer@lra-wm.bayern.de

NO ALC FOR KIDS

Im Landkreis Weilheim - Schongau gibt es immer wieder Vorfälle mit zum Teil lebensbedrohlichen Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Gemeinsam mit Fachleuten und Eltern erarbeiteten wir ein Konzept, um die illegale Abgabe von Alkohol zu verhindern.

Dazu wenden wir uns an Supermärkte, Tankstellen, Getränkemärkte, Gaststätten und Ehrenamtliche. Das Verkaufs- und Kassenpersonal wird zu den gesetzlichen Grundlagen des Jugendschutzgesetzes geschult. In Rollenspielen werden typische Grenzsituationen nachgespielt. Damit erreichen wir eine höhere Sensibilität des Personals und stärken es bei den Auseinandersetzungen mit den jugendlichen Kunden.

Die Schulungen dauern ca. 1 1/2 Stunden. Das Personal wird dazu von der Firma freigestellt. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und Mitglieder des Präventionskreises Sucht führen die Schulungen durch.

Den Geschäften, Supermärkten, Gaststätten und ehrenamtlichen Festveranstaltern werden Teilnahmeurkunden und Plaketten **„NO ALC FOR KIDS“** zum Aufhängen überreicht. Mit dem Handzettel **„Sorry KIDS“**, inzwischen bekannt als die „rote Karte“, wird deutlich: NEIN gesagt.

Das Konzept wurde für ehrenamtliche Betreiber von Festen weiterentwickelt und kommt seither bei fast allen Landkreisveranstaltungen mit Festzelten und Barbetrieb zur Anwendung.

Das Informationsdefizit Ehrenamtlicher, die Alkohol ausschenken, ist hoch. Vielleicht gerade deswegen werden die Inhalte der Schulungen gut aufgenommen und hoch motiviert umgesetzt.

Wir sind uns sicher, dass wir in unserem Landkreis große Bevölkerungsgruppen für das brisante Thema sensibilisieren können und dass durch weitere Schulungen die Einhaltung der Jugendschutzgesetze besser umgesetzt werden kann.

NO ALC FOR KIDS

Im Landkreis Weilheim - Schongau gibt es immer wieder Vorfälle mit zum Teil lebensbedrohlichen Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Gemeinsam mit Fachleuten und Eltern erarbeiteten wir ein Konzept, um die illegale Abgabe von Alkohol zu verhindern.

Dazu wenden wir uns an Supermärkte, Tankstellen, Getränkemärkte, Gaststätten und Ehrenamtliche. Das Verkaufs- und Kassenpersonal wird zu den gesetzlichen Grundlagen des Jugendschutzgesetzes geschult. In Rollenspielen werden typische Grenzsituationen nachgespielt. Damit erreichen wir eine höhere Sensibilität des Personals und stärken es bei den Auseinandersetzungen mit den jugendlichen Kunden.

Die Schulungen dauern ca. 1 1/2 Stunden. Das Personal wird dazu von der Firma freigestellt. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und Mitglieder des Präventionskreises Sucht führen die Schulungen durch.

Den Geschäften, Supermärkten, Gaststätten und ehrenamtlichen Festveranstaltern werden Teilnahmeurkunden und Plaketten **„NO ALC FOR KIDS“** zum Aufhängen überreicht. Mit dem Handzettel **„Sorry KIDS“**, inzwischen bekannt als die „rote Karte“, wird deutlich: NEIN gesagt.

Das Konzept wurde für ehrenamtliche Betreiber von Festen weiterentwickelt und kommt seither bei fast allen Landkreisveranstaltungen mit Festzelten und Barbetrieb zur Anwendung.

Das Informationsdefizit Ehrenamtlicher, die Alkohol ausschenken, ist hoch. Vielleicht gerade deswegen werden die Inhalte der Schulungen gut aufgenommen und hoch motiviert umgesetzt.

Wir sind uns sicher, dass wir in unserem Landkreis große Bevölkerungsgruppen für das brisante Thema sensibilisieren können und dass durch weitere Schulungen die Einhaltung der Jugendschutzgesetze besser umgesetzt werden kann.

NO ALC FOR KIDS

Im Landkreis Weilheim - Schongau gibt es immer wieder Vorfälle mit zum Teil lebensbedrohlichen Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Gemeinsam mit Fachleuten und Eltern erarbeiteten wir ein Konzept, um die illegale Abgabe von Alkohol zu verhindern.

Dazu wenden wir uns an Supermärkte, Tankstellen, Getränkemärkte, Gaststätten und Ehrenamtliche. Das Verkaufs- und Kassenpersonal wird zu den gesetzlichen Grundlagen des Jugendschutzgesetzes geschult. In Rollenspielen werden typische Grenzsituationen nachgespielt. Damit erreichen wir eine höhere Sensibilität des Personals und stärken es bei den Auseinandersetzungen mit den jugendlichen Kunden.

Die Schulungen dauern ca. 1 1/2 Stunden. Das Personal wird dazu von der Firma freigestellt. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und Mitglieder des Präventionskreises Sucht führen die Schulungen durch.

Den Geschäften, Supermärkten, Gaststätten und ehrenamtlichen Festveranstaltern werden Teilnahmeurkunden und Plaketten **„NO ALC FOR KIDS“** zum Aufhängen überreicht. Mit dem Handzettel **„Sorry KIDS“**, inzwischen bekannt als die „rote Karte“, wird deutlich: NEIN gesagt.

Das Konzept wurde für ehrenamtliche Betreiber von Festen weiterentwickelt und kommt seither bei fast allen Landkreisveranstaltungen mit Festzelten und Barbetrieb zur Anwendung.

Das Informationsdefizit Ehrenamtlicher, die Alkohol ausschenken, ist hoch. Vielleicht gerade deswegen werden die Inhalte der Schulungen gut aufgenommen und hoch motiviert umgesetzt.

Wir sind uns sicher, dass wir in unserem Landkreis große Bevölkerungsgruppen für das brisante Thema sensibilisieren können und dass durch weitere Schulungen die Einhaltung der Jugendschutzgesetze besser umgesetzt werden kann.

